

Ein Jahr nach dem Koalitionsvertrag

eine migrationspolitische Zwischenbilanz

Paritätischer Fachtag Migration 2022

11. November 2022 / 13:30 – 18:00 Uhr

Online

Seit knapp einem Jahr besteht der Koalitionsvertrag der Regierungskoalition zwischen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP. Im Koalitionsvertrag wurden eine ganze Reihe von Verbesserungen in der Integrations- und Einwanderungspolitik angekündigt, z.B. unter anderem die Abschaffung der Sprachanforderungen für den Ehegattennachzug, die Zulassung der Mehrfachstaatsangehörigkeit, Verbesserungen in der Ausgestaltung und Zugänge der Integrationskurse, verschiedene Maßnahmen für die Bekämpfung von Rassismus und Erleichterungen für den Zugang zur Arbeitsmarkt für Drittstaatsangehörige. Nun möchten wir bei der diesjährigen Fachtagung Migration des Paritätischen Gesamtverbandes die Entwicklungen und Handlungsbedarfe in dem Koalitionsvertrag analysieren und zusammen mit Vertreter*innen der politischen Parteien im Bundestag diskutieren.

Für die Tagung stehen folgende Fragen im Vordergrund: Welche Entwicklungen gibt es in der Integrationspolitik auf Bundesebene? Welche Herausforderungen bestehen vor Ort? Wie beeinflussen die aktuelle Entwicklungen unsere Arbeit?

Zunächst werden wir uns nach einer kurzen Einführung in die Tagung in verschiedene Update-Sessions bewegen, dabei geht es als Vorbereitung für die anschließende Podiumsdiskussion darum, die neuesten Entwicklungen in verschiedenen Bereichen zu durchleuchten.

Der Fachtag ist für alle Paritätische Organisationen, die im Bereich der Integrationsarbeit tätig sind, die Teilnahme ist kostenlos.



Programm

Freitag, 11. November 2022

13:15 Uhr Einwahl in den Zoom-Raum

13:30 Uhr Einführung in den Fachtag

13:45 Uhr Aktuelle Themen und Fragestellungen in der Migrationsarbeit

im Paritätischen: Harald Löhlein, Abteilungsleiter der Abteilung Migration und internationale Kooperation des Paritätischen Gesamtverbandes.

14:00 Uhr Update Sessions

Session 1: **Familienzusammenführung**

Flucht ist in den meisten Fällen mit dem schmerzhaften Auseinanderreißen von Familien verbunden. Die Regierungsparteien haben im Koalitionsvertrag angekündigt, den zur Familienzusammenführung berechtigten Personenkreis auszuweiten (Geschwisternachzug und Gleichstellung subsidiär Geschützter mit GFK-Geflüchteten), schnellere und digitale Verfahren herbeizuführen und Erleichterungen zum Sprachnachweis von nachziehenden Ehepartner*innen auf den Weg zu bringen. Diese Schritte sind dringend notwendig – dennoch bestehen weitere dringende Handlungsbedarfe. In Session 1 werfen wir einen kurzen Blick auf den aktuellen Ist-Stand des rechtlichen Rahmens zur Familienzusammenführung und auf den Umsetzungsstand der im Koalitionsvertrag angekündigten Maßnahmen hierzu. Gemeinsam werten wir den aktuellen Stand im Anschluss aus und diskutieren weitere Handlungsbedarfe.

Input: **Swenja Gerhard**, Verband binationale Familien und Partnerschaften

Moderation: **Janina Granfar**, der Paritätische Gesamtverband

Session 2: **Integrationskurse**

Für möglichst alle zugewanderten Personen soll von Anfang an der Zugang zum Integrationskurs erleichtert werden. Eine breite Öffnung gab es in diesem Jahr für Schutzsuchende aus Afghanistan und aus der Ukraine. Das Chancen-Aufenthaltsrecht sieht zudem den Zugang für eine kleine Gruppe von Gestatteten und Geduldeten vor. In Session 2 möchten wir einen Ist-Stand einholen, in dem wir uns in die Praxis begeben und die Frage stellen, wie es sich wirklich mit der Öffnung zum Integrationskurs verhält. Finden

neu berechnete Personen tatsächlich den Weg in den Kurs? Wer hat es weiterhin schwer bzw. bei welchen Gruppen (Berechtigte und Nicht-Berechtigte) werden weiterhin hohe Hürden festgestellt?

Input: **N.N.**

Moderation: **Evîn Kofli**, Der Paritätische Gesamtverband

Session 3: **Rassismusbekämpfung**

Rassismus und Menschenfeindlichkeit entgegenzutreten ist gemeinsame Aufgabe von Staat und Zivilgesellschaft. Laut Koalitionsvertrag soll die Arbeit zur Bekämpfung von Rassismus und Rechtsextremismus fortgesetzt, weiterentwickelt und nachhaltig abgesichert werden. Es wird von unabhängigen Beratungsstellen gesprochen und dass der Gleichbehandlungsartikel des Grundgesetzes (Artikel 3 Absatz 3 GG) um ein Verbot der Diskriminierung wegen sexueller Identität ergänzt und der Begriff „Rasse“ im Grundgesetz ersetzt werden soll. In Session 3 gehen wir diesen Punkten nach und schauen uns Herausforderungen, Hürden und gute Beispiele der Umsetzung an und diskutieren über den aktuellen Stand und den Fortschritt von Strategien.

Input: **Fatima El-Sayed**, Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)

Moderation: **Shirin Haacke**, Der Paritätische Gesamtverband

Session 4: **Einbürgerungsrecht und Politik**

In Deutschland stagnieren die Einbürgerungszahlen seit Jahren. Zum einen gibt es zahlreiche Hürden auf rechtlicher Ebene, die Menschen von einer Einbürgerung fernhalten. Selbst wenn die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, lassen sich wiederum andere Menschen nicht einbürgern. Diese beiden Gruppen stoßen auf eine kaum zu überblickende Einbürgerungspraxis, die von den Kommunen und ihre jeweiligen Interessen und Ressourcen determiniert wird.

In der Session werden sowohl die rechtlichen Hürden identifiziert als auch die Einbürgerungspraxis in den Blick genommen. Es geht dabei vor allem um die Entwicklungen unter der jetzigen Regierung.

Input: **Sergio Andrés Cortés Núñez**, der Paritätische Gesamtverband

Moderation: **Susan Zare**

Session 5: **Sprachmittlung**

Sprachliche Verständigung ist eine Grundvoraussetzung für den Zugang zu bestimmten sozialen Leistungen und somit für gesellschaftliche Teilhabe. Jedoch fehlen bisher verbindliche, flächendeckende Lösungen für den Abbau von Sprachbarrieren. Die Regierungskoalition plant, Sprachmittlung auch mit Hilfe digitaler Anwendungen im Kontext notwendiger medizinischer Behandlungen im SGB V zu verankern. In dieser Update-Session möchten wir einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich geben und sowohl offene Fragen als auch Impulse für die politische Arbeit des Paritätischen sammeln, bezogen auf eine mögliche Umsetzung des Gesetzesvorhabens.

Input: **Natalia Bugaj-Wolfram**, Der Paritätische Gesamtverband

Moderation: **Krystyna Michalski**, Der Paritätische Schleswig-Holstien

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr Podiumsdiskussion mit:

Muhanad Al-Halak: Abgeordneter der FDP im Deutschen Bundestag

Gökay Akbulut: Abgeordnete DIE LINKE im Deutschen Bundestag

Hakan Demir: Abgeordneter der SPD im Deutschen Bundestag

Misbah Khan: Abgeordnete der Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

Moderation: **Susan Zare**

18:00 Uhr Ende der Veranstaltung